

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Projekte aus der Programmlinie Verkehr

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	Rechtliche Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bestellung von Mikro-ÖV
Langtitel:	Rechtliche Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bestellung von Mikro-ÖV
Programm:	Nachhaltige Mobilität in der Praxis
Projektdauer:	01.11.2021 bis 31.10.2022
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Universität Innsbruck (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre) Ass.-Prof. MMag. Dr. Arnold Autengruber
Kontaktperson Name:	Ass.-Prof. MMag. Dr. Arnold Autengruber
Kontaktperson Adresse:	Innrain 52d 6020 Innsbruck
Kontaktperson Telefon:	+43 512 507-84006
Kontaktperson E-Mail:	arnold.autengruber@uibk.ac.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	Universität Innsbruck (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre); Tirol Univ.-Prof. Dr. Arno Kahl
Themenfeld:	Mikro-ÖV (nachhaltige Mobilität)
Projektgesamtkosten:	29.250,- €
Fördersumme:	29.250,- €
Klimafonds-Nr.:	KR21KB0K00001
Erstellt am:	31.03.2023

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen Die Synopsis soll einen Überblick der erreichten Projekteinhalte und -ergebnisse geben.	Projekthalt und Ergebnis ist eine rechtswissenschaftliche Arbeit, die für die Bestellung von Mikro-ÖV-Leistungen nicht nur Grundlagenarbeit leistet, sondern va auch praktische Aspekte bei der Umsetzung mitbehandelt.
Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen Die Kurzfassung soll Inhalte, Zielsetzung und Ergebnis(se) des Projekts umfassen sowie einen örtlichen Bezug herstellen (wo wurde umgesetzt?). Sie soll nicht die Ausgangssituation oder sonstige Rahmenbedingungen beschreiben, sondern auf das konkrete Projekt eingehen.	Durch die erstellte Arbeit werden bestehende rechtliche Hürden bei der Beschaffung nachhaltiger Mobilitätsformen abgebaut. Damit wird eine rechtssichere Umsetzung derartiger Projekte ermöglicht. Die Arbeit fungiert hinsichtlich wesentlicher Rechtsfragen als methodisch fundierter, konkreter Leitfaden für die praktische rechtliche Umsetzung vom Mikro-ÖV-Systemen, wobei verschiedene Gestaltungsvarianten einschließlich der dahinterstehenden Fragestellungen vertieft beleuchtet werden. Der Fokus liegt dabei neben der Beleuchtung grundsätzlicher rechtlicher Weichenstellungen insbesondere auf verkehrsgewerberechtlichen Fragestellungen (insbesondere im Bereich des ÖPNRV-G 1999, des KfIG sowie des GelVerkG) sowie auf den Herausforderungen des Beihilfe- und Vergaberechts im Spannungsverhältnis zwischen BVergG 2018 bzw BVergGKonz 2018 und dem sektorspezifischen Sondervergaberegime der PSO-VO. Das Ergebnis des Projekts versteht sich in diesem Sinne als lösungsorientierter Leitfaden, der den Aufgabenträgern sowie sonstigen Stakeholdern durch die friktionsfreie Umsetzung von Mikro-ÖV-Systemen die Teilhabe an der Mobilitätswende und der damit einhergehenden Transformationsprozesse ermöglicht und durch einen hohen Grad österreichweiter Replizierbarkeit ausgezeichnet ist. Mit anderen Worten werden Lösungswege zur rechtssicheren Umsetzung von Mikro-ÖV hinsichtlich wesentlicher, bisher nicht aufgearbeiteter Rechtsfragen dargestellt, die den Stakeholdern eine rasche und breite Implementierung erlauben, ohne dabei die hochkomplexen Rechtsfragen jeweils im Detail vom Grunde auf neuerlich erarbeiten zu müssen. Damit leistet die Projektarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Rechtssicherheit und schließt bestehende Lücken

	bei der Umsetzung von Mikro-ÖV-Systemen [so wird im jüngst veröffentlichten Mikro-ÖV Handbuch 2.0 (Handbuch On-Demand) zutreffend noch folgender Befund hinsichtlich des bestehenden Rechtsrahmens festgehalten: <i>„Die rechtlichen Regelungen hinsichtlich Bedarfsverkehr spiegeln die gängige Praxis und die aktuellsten Entwicklungen nur unzureichend wider, die Schaffung „klarer und stabiler Rahmenbedingungen“ gehört deshalb auch zu den Vorhaben im Regierungsprogramm 2020-2024.“</i>; vgl dazu den Link: https://www.bedarfsverkehr.at/content/Handbuch:Rechtliches]. Verfolgt wird in der Projektarbeit eine Art rechtlicher „Toolbox“-Ansatz, der den Aufgabenträgern die Möglichkeit bieten soll, aus den jeweils rechtlich möglichen Mikro-ÖV-Modellen das für ihn passendste anhand rechtswissenschaftlicher Analyse auszuwählen und sodann anhand der erarbeiteten Ergebnisse rechtssicher umzusetzen und auszugestalten. Die im Mikro-ÖV Handbuch 2.0 (Handbuch On-Demand; vgl dazu weiterführend die Seite: https://www.bedarfsverkehr.at/content/Hauptseite) dargestellten Bedarfsverkehrsmodelle können auf Basis der vorliegenden Arbeit rechtlich fundiert umgesetzt werden. Im Sinne der identifizierten Schwächen des bestehenden Normgefüges wird die Arbeit durch Anpassungsempfehlungen an den Gesetzgeber abgerundet.
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.